

Löschblatt

Feuerwehr-Zeitung beider Basel

2/2007



8./9. August 2007 – Hochwasser im Baselbiet



Reinach



Laufen



Birsfelden

8./9. August

Hochwasser reisst das Baselbiet ins Chaos

Der 8. und der 9. August 2007 werden nicht so schnell vergessen gehen. Die sintflutartigen Niederschläge im Baselbiet haben verheerende Folgen: Flüsse und Bäche treten über die Ufer und überfluten Strassen, Keller und Tiefgaragen. Brücken und Strassen müssen gesperrt werden. Ganze Stadtteile werden überspült. Häuser und Wohnungen stehen im Wasser, was massive Schäden an den Gebäuden zur Folge haben wird. Auch ausgelaufenes Heizöl droht, Gebäude,

Trinkwasser und Umwelt zu verschmutzen. Betriebe und Gebäude müssen evakuiert und/oder abgesichert werden. Es gibt mancherorts kein Durchkommen mehr. Verzweiflung und Hilflosigkeit herrschen unter den Betroffenen. Man versucht zu retten, was noch zu retten ist. Das Chaos fordert von allen alles. Noch während Tagen. Nur dank dem unermüdlichen Engagement aller Einsatzkräfte und der Bevölkerung kann noch Schlimmeres verhindert werden.



Grellingen



Therwil



Biel-Benken

Ein Grossereignis bahnt sich an

Mittwoch, 8. August. Es regnet in Strömen. MeteoSchweiz hat die Regenintensität der Stufe Gelb zugeordnet. So stark regnet es in unserer Region ca. 2 bis 10 Mal pro Jahr. Niemand ahnt, dass die Niederschlagsmenge innerhalb von wenigen Stunden eine Dimension annehmen wird, wie sie die Region Basel nur alle 20 bis 50 Jahre erlebt. 50 bis 100 Liter Regen pro Quadratmeter werden bis am nächsten Tag fallen. Ab 19 Uhr gehen in kurzer Zeit auf der Alarmzentrale der Polizei Basel-Landschaft 800 Notrufe ein. Die Wassermassen dringen in Keller und Tiefgaragen. Die ersten Bäche treten über die Ufer, später die Ergolz und die Birs. Strassen werden überflutet. Am schwersten trifft es die Gemeinden im Laufental, im Birstal und im Leimental. Um 22.30 Uhr stehen fast alle Feuerwehren im Einsatz.

Feuerwehren im Dauereinsatz

Donnerstag, 9. August. Um 5 Uhr morgens sind einige Strassen und die Dorfkerne von Therwil, Biel-Benken, Laufen und Grellingen gesperrt. Es regnet immer noch in Strömen. Ca. 40 Feuerwehren stehen zu dieser Zeit im Einsatz. Ihre Hauptaufgaben sind das Deponieren von Sandsäcken, das Erstellen von Erdwällen, das Befreien von Rechen und Abflüssen von Schwemmholz sowie das Auspumpen von Kellern und Tiefgaragen. Zudem müssen sie speziell gefährdete Objekte wie Stromverteilerzentralen schützen und Betriebe evakuieren, die mit Gefahrgut arbeiten oder dieses an Lager halten. Um 11.30 Uhr ist die Lage im Laufental und im Leimental noch immer prekär. Grosse Mengen ausgelaufenen Heizöls in Liesberg, Laufen, Grellingen und Bubendorf fordern die Einsatzkräfte. Gefährdete Grundwasserpumpwerke müssen abgestellt werden. Trotz massiven Schutzmassnahmen meldet die Polizei um 13.15 Uhr kleinere Stromausfälle im unteren Baselbiet. Die Feuerwehren stehen noch immer im Einsatz.

Leichte Entspannung der Lage

Donnerstag, 9. August, 17.45 Uhr. Zum Glück entspannt sich die Lage leicht. Rund 800 Feuerwehrangehörige haben bis jetzt neben vier Zivilschutzkompanien und Mitarbeitenden der Polizei Basel-Landschaft unter schwersten Bedingungen Grosses geleistet.

Freitag, 10. August. Die Flusspegel gehen zurück. Es kann mit den Aufräum- und Entsorgungsarbeiten begonnen werden. Während am Samstag in den meisten Teilen des Kantons die Aufräumarbeiten grösstenteils abgeschlossen sind, zeichnet sich in der Stadt Laufen eine besondere Situation ab.

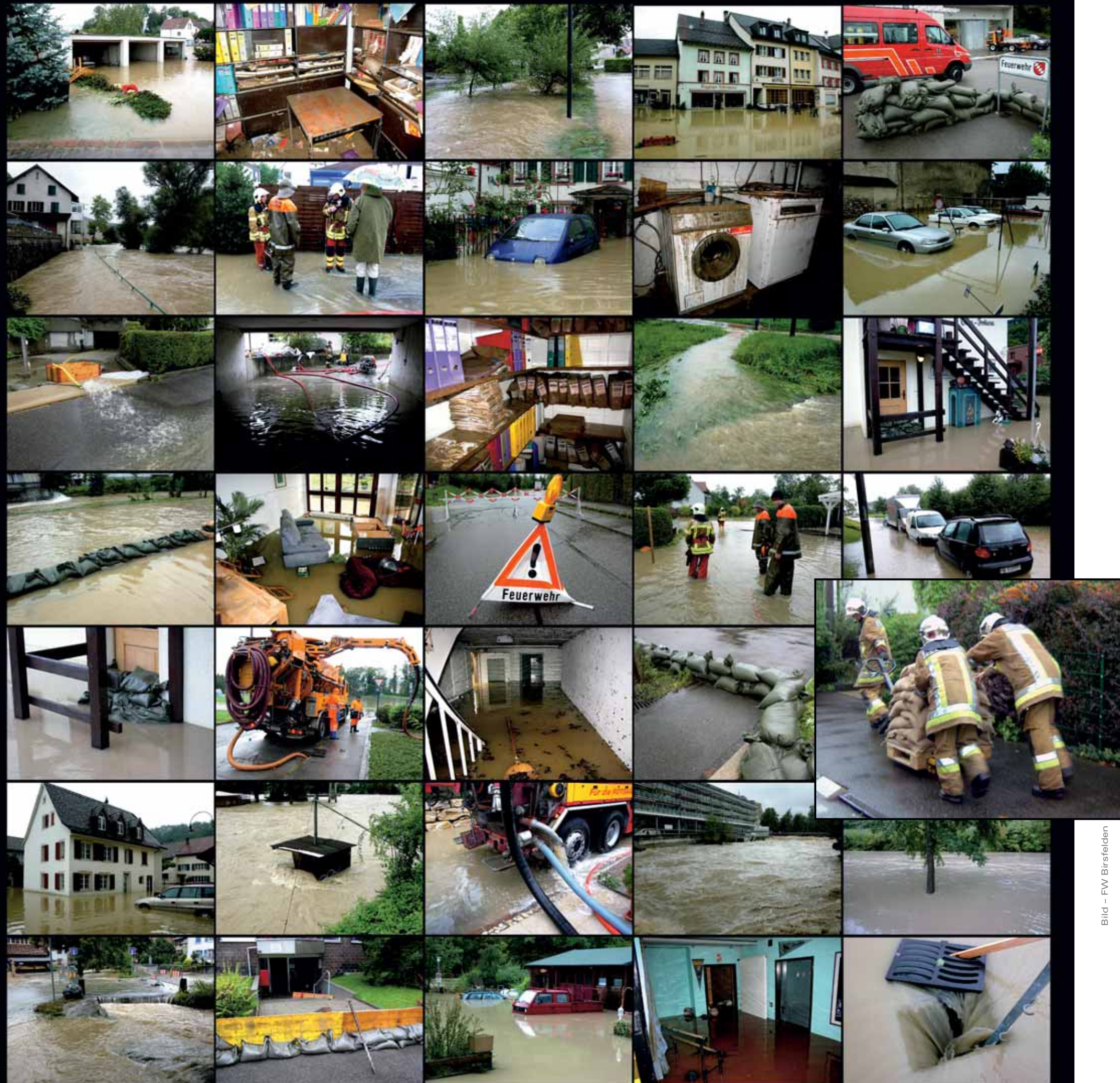




Bild – FW Laufens

Wasser und Öl bedrohen Laufens

Der Alltag in Laufens steht still. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind geschockt. Im Zentrum ihres Städtchens steht das Wasser zeitweise einen Meter hoch. Rund 18 Millionen Liter wird die Feuerwehr auspumpen müssen. Der Strom ist ausgefallen und die ARA-Anschlüsse sind weitgehend zerstört, sodass die Abwässer direkt in die Birs laufen. Der Druck der Wassermassen, die in die Keller eingedrungen sind, brachte Öltanks zum Kippen. Das Öl aus den aufschwimmenden, leckgeschlagenen Tanks und den gebohrten Leitungen birgt die Gefahr eines schwerwiegenden Folgeereignisses: die Kontamination von (Trink-)Wasser, Umwelt und Gebäuden mit auslaufendem Heizöl. Das Chaos ist gross. Obwohl die Einsatzkräfte bereits seit Stunden vor Ort sind, geben sie weiterhin alles. Dringende Aufgaben stehen an: das ausgelaufene Öl binden, absaugen und entsorgen; die rund 18 Millionen Liter Wasser im Städtchen abpumpen; Liegenschaften, Brücken, Strassen, Uferwege räumen und reinigen. Die Folgeeinsätze der Feuerwehren und Zivilschutzkorps müssen nun geplant werden.

Rasches Handeln gefordert

Freitag, Samstag und Sonntag, 10. bis 12. August. Dank der Nachbarhilfe der Feuerwehren BL und BS und der effizienten Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen gehen die Arbeiten rasch voran. Innert Stunden können die Ölwehren das Öl entsorgen. Auch das Abpumpen der Wassermassen geht zügig voran: Am Samstagabend ist Laufens wieder nahezu frei von den grössten Wassermassen. Langwierige Reinigungs- und Aufräumarbeiten stehen nun an. Es ist ein trauriges Bild: Schlamm und Dreck überall. „Heimkehrende“ brechen in Tränen aus über den katastrophalen Zustand ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Das Ausmass der Gebäude- und Grundstücksschäden ist gross. Die arg betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner sind verzweifelt.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung richtet umgehend sowohl im Stadthaus Laufens als auch in Biel-Benken und Therwil je ein provisorisches Büro für die Schadensschätzerinnen und -schätzer ein. Einmal mehr zeigt sich, was Solidarität heisst: Schätzungsexperten der Kantonalen Gebäudeversicherungen Basel-Stadt, Graubünden, Nidwalden,

Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau kommen ihren Kolleginnen und Kollegen zu Hilfe. Infolge des Hochwassers werden rund 1600 Schadenmeldungen aus dem Baselbiet bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung eingehen. Die Schadensumme wird sich vermutlich auf mehr als 35 Millionen Franken belaufen.

Notwasserversorgung im Laufental

Montag, 13. August. Das Wasser in den Gemeinden Zwingen und Blauen sowie in der Stadt Laufen darf nicht mehr konsumiert werden. Es wurden darin minime Spuren von Heizöl festgestellt. Der Kantonale Krisenstab organisiert zusammen mit diversen Feuerwehren aus BL und BS und privaten Unternehmen mit Trinkwassertankwagen innerhalb von 3 Stunden notfallmässig Wasserausgabestellen: für die Bevölkerung, für die Industriebetriebe und für die Bauernhöfe. Bereits am Dienstagabend kann die Bevölkerung von Laufen und Zwingen wieder Leitungswasser konsumieren. Am Mittwoch wird auch in der Gemeinde Blauen Entwarnung gegeben.

Fazit des Feuerwehr-Inspektorats

Grossereignisse wie dieses Hochwasser beweisen einmal mehr: eine gute Zusammenarbeit der Feuerwehren unter sich, mit ihren Partnerorganisationen und allen anderen Einsatzkräften ist unabdingbar. Ebenso wichtig sind eine gute Planung sowie rasches, flexibles Handeln, dort, wo es nötig ist. Dank diesen Komponenten konnte am 8. August und in den Tagen darauf noch Schlimmeres verhindert und noch grösseres Leid vermieden werden. Eine detaillierte Nachbearbeitung der Ereignisse – auch von Seiten der Feuerwehr – ist jedoch unerlässlich. Sie kann wichtige Erkenntnisse liefern für eine Optimierung solcher grosser Einsätze. Eine rasche Umsetzung dieser Erkenntnisse in der Ausbildung der Feuerwehr respektive in der Praxis ist ebenso erstrebenswert.

Ein Ereignisbericht von
Daniel Goepfert, Stv. Feuerwehr-Inspektor BL



Herzlichen Dank

Das Hochwasserereignis forderte von allen Helferinnen und Helfern ein hohes Mass an Einsatzbereitschaft, Kooperation, Solidarität sowie viel Kraft und Durchhaltewille. Ein grosses Dankeschön der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung geht an:

alle Angehörigen der
Feuerwehren BL und BS,
die mitgeholfen haben

den Kantonalen Krisenstab BL
die Kantonale Krisenorganisation BS

die regionalen Führungsstäbe
das Feuerwehr-Inspektorat BS
das Sicherheitsinspektorat BL

die Partnerorganisationen Polizei
und Sanität

die Zivilschutzorganisationen
BL und BS

das Forstamt beider Basel

das Amt für Umweltschutz und
Energie BL

das Tiefbauamt BL

das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz BL

alle privaten Firmen wie Muldenservice,
Kanalreinigung u.v.a.

alle Betroffenen, die die
Ereignisdienste unterstützt haben

Ein besonderer Dank geht an alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für das Freistellen von Mitarbeitenden für den Feuerwehrdienst.

Sicherheit an der EURO 2008

Wie wird die Feuerwehr eingesetzt?



Die Vorbereitungen für die EURO 2008 laufen auf vollen Touren. 250 000 Zuschauerinnen und Zuschauer werden zu den sechs Spielen im Stadion St. Jakob-Park erwartet. 750 000 Menschen werden voraussichtlich die Fan-Zonen besuchen.

In der letzten Ausgabe des Löschblatts wurde bereits darauf hingewiesen: Nur mit einem umfassenden Sicherheitskonzept kann die EURO 2008 zu einem friedvollen Fussballfest werden. Das bedingt eine hochkomplexe Planung, sind doch verschiedene Teilbereiche und Hunderte von Einsatzkräften involviert. Die Feuerwehr und die Sanität bilden den Bereich Rettung. Dieser ist verantwortlich für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr rund um den St. Jakob-Park und die Fan-Zonen. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren ist erfreulich. Auf die Anfrage des Feuerwehr-Inspektorats im Juni haben sich viele gemeldet, die ihren Beitrag an die Sicherheit an diesem Grossanlass leisten wollen. Ein grosses Dankeschön an alle!

Die Feuerwehren – unverzichtbar

Die Feuerwehren übernehmen zentrale Aufgaben im Sicherheitskonzept der EURO 2008:

- Sicherstellung einer sofortigen Erkundung und Lagebeurteilung bei Bränden, Explosionen und/oder beim Ansprechen von Brandmeldern innerhalb des Stadions
- Intervention bei Bränden bis zum Eintreffen der Verstärkungselemente
- Unterstützung bei Bedarf des Bereiches Sanität

Die Stützpunkt-Feuerwehren wiederum sind nicht fix eingeteilt. So können sie bei Bedarf in beiden Kantonen eingesetzt werden. Eine wichtige Voraussetzung, damit auf Ereignisse sofort und in ausreichendem Masse reagiert werden kann.

Wie geht es weiter? Die Feuerwehren sind nun definitiv eingeteilt und die detaillierte Einsatzplanung erstellt. In einer nächsten Phase werden die einzelnen Feuerwehrleute auf ihre anspruchsvolle Aufgabe im Juni 2008 vorbereitet.

Informationen rund um die EURO 2008 gibt es unter www.euro08.basel.ch und zum Sicherheitskonzept unter www.switzerland.com.

FEUERWEHR



Jetzt bläst ein neuer Wind

Am 12. Oktober 2007 überreichte die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung den Baselbieter Feuerwehren einen mobilen Grosslüfter. Dank seiner starken Überdruck- respektive Unterdruckbelüftung eignet er sich zum Entrauchen und Belüften grosser Gebäude sowie unterirdischer Anlagen. Die rasche Rauch- und Hitzeabfuhr macht die Arbeit der Feuerwehren wesentlich effizienter und vermindert Gebäudeschäden. Speziell ausgebildete Angehörige der Feuerwehr bedienen den Grosslüfter, der im Magazin der Stützpunkt-Feuerwehr Liestal stationiert ist.

Die Region verfügt nun über zwei Grosslüfter, die von jedem Feuerwehr-Einsatzleiter aufgeboden werden können.



Technische Daten: Grosslüfter auf einem 4,5 Tonnen schweren Kleinlastwagen mit Platz für 2 bis 3 Personen. Die Lüfterleistung beträgt 100 000 m³ Luft/h respektive mit Injektionswirkung 300 000 m³ Luft/h.

Grosser Schlüssel für grossen Lüfter.

Von links

Daniel Zweifel, FHS E. Frech-Hoch AG
Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor BL
Hans-Peter Eppe, Stv. Direktor BGV
Regula Gysin, Stadtpräsidentin Liestal
Roger Salathe, Kdt Stüpt-FW Liestal





Flugzeugabsturz in Basel

Einsatz

23. Juli 2007, Alarm um 11.24 Uhr: Meldung über den Absturz eines privaten Kleinflugzeuges und den dadurch verursachten Brand an der Roggenburgstrasse beim Bachgrabenareal in Basel.

Betroffenes Objekt

Betroffen sind sowohl die Mehrfamilienhäuser an der Roggenburgstrasse 9 bis 15 als auch der naheliegende Robinsonspielplatz.

Lage beim Eintreffen der Rettungskräfte

Beim Eintreffen des ersten Löschzuges der Berufsfeuerwehr Basel liegt der Dachstock über die gesamte Länge der vier Häuser in Vollbrand. Die ganze Roggenburgstrasse ist mit brennenden Trümmerteilen übersät. Auch der hölzerne Kletterturm im Robinsonspielplatz steht in Flammen.

Einsatz/Massnahmen

In Basel wird Katastrophenalarm ausgelöst und die Kantonale Krisenorganisation aufgeboden. Auch die Feuerwehr Allschwil und die Werkfeuerwehr Johnson Controls werden sofort alarmiert. Die Feuerwehr Birsfelden übernimmt die Wachbesetzung der Berufsfeuerwehr Basel.

Es werden drei Abschnitte gebildet. Die Brandbekämpfung erfolgt mittels Innenangriff und über Drehleitern.

Mit der Unterstützung der Kantonspolizei Basel-Stadt evakuieren die Einsatzkräfte die Bewohnerinnen und Bewohner.

12.30 Uhr, erster Lagerapparat: Die Explosionsgefahr durch nicht verbranntes Flugbenzin wurde erkannt und Messungen veranlasst. Auch die Bezirksfeuerwehren Basel-Stadt stehen im Einsatz. Die verschiedenen Brände sind bereits unter Kontrolle.

14.00 Uhr, zweiter Lagerapparat: Einsatzkräfte können reduziert werden. Die Werkfeuerwehr Dreispitz löst teilweise die Berufsfeuerwehr Basel ab. Im dritten Obergeschoss wurden leichte Wasserschäden gemeldet.

16.00 Uhr, dritter Lagerapparat: Inzwischen wurde eine Notbeleuchtung angeordnet.

Um 20 Uhr kann die Einsatzleitung an die Kantonspolizei Basel-Stadt übergeben werden.

Besonderes

Durch die verschiedenen Brandorte sind die Feuerwehren an allen Fronten gefordert. Die Brandbekämpfung wird erfolgreich in drei Abschnitten angegangen:

Berufsfeuerwehr Basel: Abschnitt Roggenburgstr. 9 bis 11;

Feuerwehr Allschwil: Abschnitt Roggenburgstr. 13 bis 15;

Werkfeuerwehr Johnson Controls: Abschnitt Robinsonspielplatz.

Brandursache

Durch die Wucht des Aufpralls wird das Kleinflugzeug auseinandergerissen. Dabei versprüht der Treibstoffvorrat von 1700 Liter Flugbenzin über die Dächer und teilweise auch auf die Fassaden und wird vom Isolationsmaterial aufgesogen. Es kommt sofort zu einem intensiven Brand. Verpuffungen in den Abluftkanälen der Badezimmer durch Treibstoffdämpfe und weitere Brände durch Resttreibstoff auf der Strasse und dem naheliegenden Robinsonspielplatz sind Folgeereignisse.

Tote/Verletzte

Der 59-jährige Pilot kam beim Absturz ums Leben; 8 Einsatzkräfte wurden leicht verletzt, eine Anwohnerin erlitt einen Schock, Anwohnerinnen und Anwohner mussten psychologisch betreut werden.

Schadensumme

Die Schadensumme ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Im Einsatz standen folgende Rettungskräfte

- Kantonale Krisenorganisation BS
- Berufsfeuerwehr Basel
- Bezirksfeuerwehren Basel-Stadt
- Werkfeuerwehr Johnson Controls
- Werkfeuerwehr Dreispitz Basel

- Feuerwehr-Inspektorat BL
- Feuerwehr Allschwil
- Feuerwehr Birsfelden
- Sanität Basel
- REGA Basel
- Kantonspolizei Basel-Stadt
- Polizei Basel-Landschaft
- Grenzwachtkorps Basel

In der Spitzenzeit standen ca. 250 Personen im Einsatz.

Einsatzleitung

Aufgrund der komplexen Lage wurde das Schadenplatzkommando eingesetzt.

Fazit

Es zeigte sich, dass das grosszügige Aufgebot an Feuerwehren richtig war. Die sofortige Abschnittsbildung ermöglichte die konzentrierte Schadenbekämpfung und -verminderung. Als positiv zu bewerten war auch die Zusammenarbeit aller Dienste im Schadenplatzkommando. Die gemeinsamen Übungen haben sich nun im Ernstfall bewährt. Dazu kam eine grosse Portion Glück im Unglück für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Kinder auf dem Robinsonspielplatz sowie für alle Einsatzkräfte.

Ein Ereignisbericht von
Werner Dietz, Feuerwehr-Inspektor BS a.i.





Achtung – fertig – Feuer frei!

Das Jubiläumsschiessen der Alt-Feuerwehr-Kommandanten am 21. September auf dem Schiessplatz Sichert in Liestal war ein voller Erfolg.

Organisiert wurde der Anlass von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung im Rahmen des Jubiläums des Alt-Kommandanten-Treffs. Ab 16.30 Uhr fanden sich 47 Schützen auf dem Schiessplatz ein und fassten Standblatt und Munition. Um 17.30 Uhr hiess es dann: Feuer frei! 2 Probeschüsse und 10 Einzelschüsse

standen jedem zur Verfügung. Mit grosser Treffsicherheit schossen sich drei Alt-Kommandanten auf den ersten Platz, Foto unten:

René Bättscher, 91 Punkte, Kat. Standardgewehr

Heinz Degen, 95 Punkte, Kat. Karabiner/ Sturmgewehr neu

Hanspeter Gasser, 89 Punkte, Kat. Sturmgewehr alt

Auch die anderen Teilnehmer „feuerten“ zielsicher. Und beim anschliessenden Essen waren sich alle einig: nächstes Jahr wieder!

Die drei



Meisterschützen!



Jubiläum und Premiere

Rund 240 Alt-Kommandanten und verschiedene Ehrengäste feierten in der Mehrzweckhalle von Giebenach das 10. Jahrestreffen und eine Premiere.

„Liebe immer noch feurige Alt-Kommandanten“, begrüsst Bernhard Fröhlich die Ehemaligen und erntete dafür viel Applaus. Auch der Rest des Abends verlief heiter, obwohl Bernhard Fröhlich in seiner Rede das Jahr 2007 als eines der schlimmsten Schadenjahre für die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bezeichnete. Sein Dank galt den Arbeitgebenden, die ihre Leute für den Feuerwehr-Einsatz freistellen. Neben Landratspräsidentin Esther Maag genossen u.a. ihre Amtsvorgängerinnen und -vorgänger sowie der Gemeinderat von Giebenach das gesellige Beisammensein und den fein zubereiteten Hackbraten mit Kartoffelstock. Der Kinderchor Kolibri und der Alt-Kommandanten-Chor gaben dem Anlass einen stimmungsvollen Rahmen. Höhepunkt war die Premiere der Alt-Kommandanten-Musik „Feurige Musikanten“.



ifa tunnel 2008

Übungstunnel Lungern der Presse vorgestellt

Im Juli konnte die Projektleitung der ifa tunnel (kleines Bild von links: Bernhard Fröhlich, Thomas Gasser, Hanspeter Isch) den Medien den Rohbau in Lungern (grosses Bild) vorstellen. Mittlerweile wurde mit dem Innenausbau begonnen. Im Frühjahr 2008 soll die Installation der Gasbrandstellen folgen.



Insgesamt wird Lungern (siehe Plan) ein über 700 Meter langes Stollennetzwerk für Feuerwehrrübungen bieten.

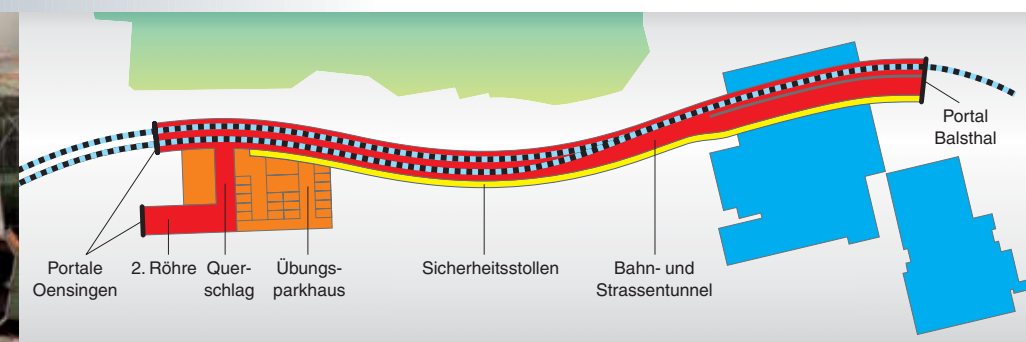


ifa tunnel Lungern



Am Standort Balsthal konnte die ifa tunnel mittlerweile den technisch schwierigsten Bauabschnitt abschliessen

Wie die Planskizze unten rechts zeigt, führt der kombinierte Bahn- und Strassentunnel unter zwei bestehenden Hallen hindurch. Diese mussten in einem aufwändigen Verfahren unterfangen werden. Die Gesamtlänge des Tunnels Balsthal wird 250 Meter betragen. Die ersten Brandstellen sollen im ersten Halbjahr 2008 installiert werden.



ifa tunnel Balsthal

Feuerwehr-Kreuzworträtsel mit luftigen Preisen!

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Preis | In die Luft mit dem Ballon
Gutschein für Mundschin's Ballonfahrten in Lampenberg, Wert CHF 430.- |
| 2. Preis | In luftige Höhen mit der Luftseilbahn
Gutscheine für einen Familienausflug auf die Wasserfallen, Wert CHF 200.- |
| 3. Preis | Luftveränderung gewünscht?
Reka-Rail-Bahnreisegutscheine, Wert CHF 150.- |
| 4.-10. Preis | „Luftblöterli“ im Wasser
Hauslieferung Eptinger Mineralwasser, Wert je CHF 50.- |

Brenn- rückstand	Kurzform f. Science Fiction	▼	Alt-Kom- mandan- ten übten sich im ...	▼	engl: rot	EURO 08: Feuer- wehren sind ...	▼	Abk. f. An- merkung	Filmfigur von H. R. Giger	CH-Stadt	▼	... gesucht!	▼	engl: Ei	Auskunft (Kurzw.)	engl. Artikel	▼
▶				18	inkom- petent	Kauf, Verdienst							1	Fürwort	Nbfl. d. Neckar		
▶									6							matt, schwach	
Unwetter in BL: ca. 1600 ... gingen ein			Balte	Abk. f. Ruder- verein	▶		frz: Bin- dungen	frz. Pro- nomen				5	frz: SBB				Funktion in der FW
FW-Grad	13									ital. Seebad			Brenn- stoff				17
▶				Laub- bäume	▶			11		engl: Fläche	ital. Klos- terbruder			lat: ich		Zch. f. Gold	
kalter Wind	plötzli- cher Fall	▶				16		Segel- schiff		23.7.2007: ...absturz in Basel	9				14	engl: Ausgang	
Pflanz- platz	weibl. Vorname				Abk. f. Brutto- inlands- produkt	▶			Artikel altathen. Gesetz- geber	▶					FW-Part- nerorga- nisation	musikal. Übungs- stück	
▶													10	niederl. Violinist * 1949	▶		19
Asche- gefäss	fliegende Unter- tassen		Honorar	griech. Fluss der Unterwelt	Filmfach- mann	frz: man		engl: weniger		Gedicht- form Mz.	frz: Obdach						
▶									mongol. National- getränk	▶					20	Ausruf chem. Element	
das Un- wetter traf das ... am heftigsten	engl: fett	▶				Rinder- wahn-sinn	▶		4		Wind- stoss	▶		3	Einwand		
August 2007: ... im Baselbiet	Abk. f. Hektar	▶											Abk. CH- Kanton	▶	Hühner- produkt		Strophen- gedicht
US- Tennis- spieler † 1993		▶				lat: Sache	12			Geliebte des Zeus	▶		Ver- rückter	▶			2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie bitte das Lösungswort samt Angaben von Namen, Adresse und Telefonnummer bis spätestens 31. Januar 2008 per Post an:

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung Löschblatträtsel Rheinstrasse 33a 4410 Liestal
oder per **Fax 061 927 12 12** Kennwort Löschblatträtsel oder per E-Mail **loeschblatt@bgv.bl.ch**

Teilnahmeberechtigt sind alle Lösblatt-Leser/innen, ausser den Mitarbeitenden der BGV, der GV BS und dem Vorstand des FVBB. Die Gewinner/innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Lösblatt veröffentlicht. **Viel Glück!**

Die Gewinner/innen des letzten Kreuzworträtsels

1. A. Schaffner, Ormalingen 2. M. Biedermann, Lupsingen 3. M. Kneier, Allschwil
4.-10. M. Isler, Hersberg / M. Thüring, Basel / G. Hänggi, Meltingen / H. Furer, Bottmingen /
M. Moor, Gelterkinden / P. Scheuerer, Liesberg Dorf / P. Brechbühl, Binningen



Instruktoren
gesucht!

Liebst du die Herausforderung?

Du bist eine aktive Feuerwehroffizierin/ein aktiver Feuerwehroffizier

Liebst du die Herausforderung?

Du bist eine aktive Feuerwehröffizierin/ein aktiver Feuerwehröffizier und möchtest dein Wissen und dein Können gerne an andere Angehörige der Feuerwehr weitergeben. Hättest du nicht Lust, Feuerwehrinstruktorin oder -instruktor zu werden?

Wenn du nicht älter als 38 Jahre alt und körperlich fit bist, über ein gutes Feuerwehrwissen verfügst, Einfühlungsvermögen und pädagogische Fähigkeiten besitzt sowie ein Flair hast, Leute zu motivieren und zu instruieren, dann bist du unsere Frau/unser Mann.

Nach einer modularen Ausbildung in methodisch-didaktischen und feuerwehrspezifischen Bereichen erwartest du als Instruktorin/Instruktor eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe.

Bist du interessiert? Dann melde dich bei Sven Stohler,
Oberinstructor beider Basel, svenstohler@gmx.ch
Er gibt dir gerne detaillierte Informationen zur Ausbildung und zu
den Aufgaben einer Instructorin/eines Instructors.

Neue Lernplattform unter www.bgv.bl.ch

Im Januar 2008 geht die Ausbildung der Feuerwehren BL und BS mit ihrer Lernplattform online. Als Ergänzung zur CD „Taktik-Grundausbildung“ bietet die Plattform neben vielen interessanten Zusatzmodulen die Möglichkeit, das eigene Wissen interaktiv zu testen. Ein Klick lohnt sich.

Solidarität



www.loeschblatt.ch

Liebe Feuerwehrfrauen, liebe Feuerwehrmänner,
sehr geehrte Freunde der Feuerwehren

Das Hochwasser vom 8./9. August 2007 hat im Baselbiet enorme Schäden angerichtet.
Der Wasserspiegel stieg in mehreren Gebieten extrem rasch und unerwartet hoch an.
Die Feuerwehren, die Polizei, die Sanität, der Zivilschutz, die Führungsstäbe wie auch
unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer standen unermüdlich im Dauereinsatz.
In dieser Notsituation kamen Hilfsbereitschaft und vorbehaltlose Solidarität in grossartiger
Weise zum Tragen. Mit vereinten Kräften gelang es, noch Schlimmeres zu verhindern.



Die Solidarität hat auch interkantonal funktioniert: durch
die Hilfe auf der Ebene der Feuerwehr, des Zivilschutzes
sowie auch unter den Schadensschätzerinnen und -schätzer.
Der Aufruf mit der Bitte um personelle Unterstützung
an die anderen Kantonalen Gebäudeversicherungen war
erfolgreich. Innert kürzester Zeit kamen Schätzungsexperten
aus den Kantonen BS, GR, NW, SG, SH und TG ihren
Baselbieter Kolleginnen und Kollegen zu Hilfe (siehe Foto).

Das System der gegenseitigen Hilfe unter den Kantonalen
Gebäudeversicherungen, die sich bei grossen Ereignissen personell wie auch finanziell
unterstützen, basiert auf der Solidarität und bewährte sich einmal mehr.

Ein grosses Lob und Dankeschön geht an alle, die mit ihrem Engagement und ihrer
solidarischen Unterstützung in dieser Notsituation geholfen haben.

Bernhard Fröhlich Direktor

Basellandschaftliche
Gebäudeversicherung

Dr. Peter J. Blumer Direktor

Gebäudeversicherung
des Kantons Basel-Stadt

Wer gewinnt den BGV-Cup 2008?

Kantonales Fussball-Hallenturnier der Feuerwehren am 5. Januar 2008
Jetzt anmelden! Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Am 14. Dezember ertönt
der definitive Schlusspfiff.
Turniersekretariat: bgv@bgv.bl.ch T 061 927 11 11 F 061 927 12 12

Impressum

Löschblatt

Herausgeber

Redaktion

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung Rheinstrasse 33a 4410 Liestal T +41 61 927 11 11 loeschblatt@bgv.bl.ch www.loeschblatt.ch

Feuerwehrverband beider Basel – Basellandschaftliche Gebäudeversicherung – Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt

Roland Schneider – Bernhard Fröhlich – Werner Stampfli – Werner Dietz – Daniel Goeppfert – Sabina Roth – Sabine Rempert Fotos/Gestaltung Peter Gartmann